

Power-Tipp 02/ 2019

Weg von der „Zurufkultur“ – hin zum Gespräch

Schnell-lebig, hektisch, oberflächlich, getrieben...haben wir nicht alle von Zeit zu Zeit das Gefühl, dass sich niemand mehr Zeit für ein echtes zwischenmenschliches Gespräch nimmt, sondern viele Informationen „auf Zuruf“ weitergegeben werden?

Gerade im Berufsleben, wo es darum geht, dass Leistung erbracht wird, dass man funktioniert, dass man sachlich bleibt, wird das Gespräch immer seltener. Ein Gespräch, in dem man Fakten klären kann, in dem Hintergründe beleuchtet werden, in dem man auch zu seinem Gegenüber eine engere Bindung aufbaut – alles Dinge, die die Zusammenarbeit vertrauensvoller und damit auch effektiver machen.

Einem Kollegen zuzurufen, dass er an die wichtige Präsentation für die Veranstaltung in der nächsten Woche denken muss, gibt uns nicht die Gelegenheit, vielleicht herauszufinden, dass sich besagter Kollege unsicher ist oder gar mit der Aufgabe überfordert fühlt.

Eine Viertelstunde Zeit, die man sich für ein Gespräch mit ihm nimmt, kann sehr gut investierte Zeit sein.

Auch für die eigene Arbeit, für das Vorankommen des Teams und des Unternehmens, sind längere Gespräche unumgänglich – und „ganz nebenbei“ kommen dabei oft sehr kreative Ideen zum Vorschein, auf die man alleine nicht gekommen wäre!